

Nachruf

Marlene Zlonicky (1932-2011)

Marlene, eine streitbare Frau, hat uns verlassen. Als wir begannen, über das Hansaviertel zu arbeiten, sagte Richard, sprecht doch mal mit der Marlene! Wir trafen uns im Cafe der Akademie der Künste am Hanseatenweg. Man hatte uns vorgewarnt, sie sei eine schwierige Frau. Ja, schwierig war sie, doch nicht ohne Grund. Wir sind ein Stück ihres Weges zusammen gegangen, wenn es um den Erhalt des Hansaviertels ging, ein Thema, das sie mit Nachdruck verfolgte. Sie hielt Vorträge im Architektursalon Kassel, wir fuhren zusammen zur Tagung von Thilo Hilpert nach Wiesbaden und sie unterstützte unsere Veranstaltung im Hansaviertel 2007. In vielen Telefongesprächen diskutierten wir, hielten den Kontakt und dann war Schluß. Wir wussten, dass sie Krebs hatte, aber sie trug ihr Schicksal mit Würde. Sie war mehr als eine Stadtplanerin, mehr als eine Architektin. Sie war eine tapfere Frau, die ihren Ideen und Vorstellungen mit einer manchmal auch nervenden Stringenz nachging. Ihr Engagement wird fehlen.

Sylvia Stöbe
27.02.2011

Marlene Zlonicky, geb.1932, studierte Architektur (Dipl.-Ing.) sowie Politikwissenschaften und Betriebswirtschaft an der TH Darmstadt, stadtplanerische Tätigkeit auch in Brasilien, Gastprofessur an der Uni Mainz, 1994 bis 1997 im Landesvorstand des BDA Nordrhein-Westfalen, lebte und arbeitete als freiberufliche Stadtplanerin in Berlin.